



Bern, Februar 2019

Fabienne Weber

Philippinen



1 Allgemeine Informationen ¹

Fläche:	298'170 km ²	(Schweiz: 41'290 km ²)
Hauptstadt:	Manila	
Bevölkerung:	104.3 Mio.(2017 Schätzung)	
Bevölkerungswachstum:	1.57 % (2017 Schätzung)	
Staatschef:	Rodrigo Roa DUTERTE	
Aussenminister:	Alan Peter CAYETANO	
Handels- und Industrieminister:	Ramon LOPEZ	
Minister für sozioökon. Planung	Virginia N. OROGO	
Finanzminister:	Carlos G. DOMINGUEZ III	
Gouverneur der Zentralbank	Amando TETANGCO	

1.1 Wichtige Wirtschaftsdaten

	2014	2015	2016	2017	2018	CH, 2017
Wachstumsrate (% des BIP) ²	6.1	6.1	6.9	6.7	6.5	1.0
BIP (USD Mrd.) ²	284.6	292.8	304.9	313.6	331.7	678.6
BIP/Einwohner (USD) ²	2'849	2'883	2'953	2'989	3'099	80'591
Inflationsrate (%) ²	3.6	0.7	1.3	2.9	4.9	0.5
Arbeitslosenrate (%) ²	6.8	6.3	5.5	5.7	5.5	3.2
Leistungsbilanz (% des BIP) ²	3.8	2.5	-0.3	-0.8	-1.5	9.3
Handelsbilanz (USD Mrd.) ³	-17.3	-23.3	-35.5	-40.0	-40.9	49.5
Haushaltsbilanz (% des BIP) ³	-0.6	-0.9	-2.4	-2.1	-2.3	0.3
Staatsschuld (% des BIP) ²	42.0	41.5	39.0	39.9	39.8	42.8
Aussenschuld (USD Mrd.) ³	78.6	80.6	77.3	78.2	79.4	KA
Internat. Reserven (USD Mrd.) ³	79.5	80.7	80.7	80.7	82.5	679.4

■ = Schätzung ■ = Prognose

¹ Quelle: CIA Factbook

² Quelle: IWF, [World Economic Outlook](#) (Oktober 2018)

³ Quelle: Economist Intelligence Unit (EIU), Country Report Philippines (2018).

1.2 Aussenhandel und Investitionen (2017)⁴

Warenhandel

Exporte: USD 62.1 Mrd. (+9.4 %)

davon:

Importe: USD 92.8 Mrd. (+12.9 %)

davon:

Rang	Land	USD Mrd.	Anteil (%)	+/- (%)	Rang	Land	USD Mrd.	Anteil (%)	+/- (%)
1	China	15.6	25.2	-22.4	1	China	22.0	23.7	+21.0
2	Japan	10.2	16.5	-12.4	2	USA	7.4	8.0	+3.2
3	USA	9.2	14.8	-6.3	3	Thailand	6.6	7.1	+2.7
4	Singapur	3.9	6.2	+4.3	4	Südkorea	5.9	6.7	+10.3
5	Thailand	2.6	4.3	+19.5	5	Vietnam	5.8	6.2	+67.9
6	Deutschland	2.6	4.2	+12.5	6	Singapur	5.5	5.9	+2.9
7	Südkorea	2.5	4.0	+17.5	7	Australien	4.8	5.2	81.6
8	Niederlande	2.5	4.0	+30.4	8	Japan	4.8	5.1	-99.4
9	Taiwan	2.3	3.7	+9.8	9	Brazil	4.7	5.2	+91.4
36	Schweiz	0.4	0.6	-12.1	26	Schweiz	0.38	0.4	-0.71

Der Warenexportwert der Philippinen ist im letzten Jahr um 9.4 % angestiegen. Mit 12.9 % sind auch die Importe stark angestiegen. Das Handelsbilanzdefizit weitet sich weiterhin aus und betrug 2017 USD 30.7 Mrd.

Elektronik und deren Zubehör blieb auch im 2017 die top Exportkategorie der Philippinen (38% der Gesamtexporte). Der Export von elektronischem Zubehör ist um 27.5 % gestiegen, Halbleiter um 27.2 %, Büromaterial um 58.6% und Kokosnussöl um 28.7 %. Die einseitige Exportstruktur macht den Aussenhandel des Landes verwundbar gegenüber negativen Entwicklungen auf dem Elektronikmarkt. Obwohl der Anteil der elektronischen Produkte (insbesondere das Zusammensetzen von Halbfertigprodukten) in den letzten Jahren zurückgegangen ist, von 60 % in 2010, auf ungefähr 50 % in 2016, bleibt der Aussenhandel stark davon abhängig. Der relativ kleine Anteil des Aussenhandels am philippinischen BIP hingegen schützt die Wirtschaft vor Fluktuationen auf dem Weltmarkt.

Investitionen

Der bedeutendste Direktinvestor 2017 waren die Niederlande (48.2 %), gefolgt von Singapur (20.9 %), USA (14.4 %), Taiwan (2.6 %) und Kuwait (1.8 %). Mit USD 10 Mrd. Nettoinvestitionen (+21.4 %) wurde ein neuer Rekord verzeichnet. Wobei 54% dieser Investitionen Kapitalverschiebungen zwischen Unternehmen und Tochtergesellschaften waren und 36 % neue Eigenmittel. Der grösste Anteil der FDI floss in die Elektronik- und Automobilindustrie. Auch die Bau- und Immobilienindustrie absorbierte viel ausländisches Kapital.

Eine Reihe von Faktoren sprechen für die Philippinen als Investitionsstandort: stabiles makroökonomisches Umfeld, günstige geographische Lage in Bezug auf wichtige und aufstrebende Absatzmärkte, deregulierte Schlüsselsektoren, Steueranreize, (noch) relativ tiefe Lohn- und Standortkosten (mit Ausnahme der Energie), englischsprachende und vergleichsweise gut ausgebildete Arbeitnehmer. Seit 2013 betrachten alle drei grossen Rating-Agenturen (Moody's, Standard & Poor's und Fitch Ratings) die Philippinen nun als ein anlagewürdiges Land. Die Kreditwürdigkeit des Landes liegt somit im sogenannten Investment-Grade. Zahlreiche ausländische Unternehmen haben in den letzten Jahren Geschäftszweige in die Philippinen ausgelagert, darunter auch einige Schweizer Firmen und in Genf ansässige internationale Organisationen (IKRK, IOM). Die Bereiche für welche im

⁴ Quelle: Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in Manila (August 2018), basierend auf [Philippine National Statistics Office \(NSO\)](#).

Besonderen um ausländische Investoren geworben wird sind Outsourcing, (Medizinal-) Tourismus, Energiekraftwerke (infolge Privatisierung) und Bergbau.

Im Hinblick auf die Einführung der ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft 2015 wurden auf den Philippinen einige wichtige Reformen in Angriff genommen. Seit 2015 ist es auch ausländischen Investoren möglich, 100 % Eigentum an existierenden lokalen Banken sowie an neuen Banken zu erwerben. Zur Effizienzsteigerung wurde 2015 Jahr zudem das erste Wettbewerbsgesetz der Philippinen verabschiedet sowie das Kabotage Gesetz revidiert. 2016 wurden mit einem neuen Zollgesetz die Prozeduren auf den WTO Standard gebracht. Dennoch verzeichnen die Philippinen tiefe Direktinvestitionen und bleiben hinter den meisten ASEAN-Staaten zurück. Hauptursachen sind die limitierten Eigentumsrechte für ausländische Investoren (40 % in vielen Bereichen), Korruption und mangelhafte Infrastruktur (Strassen- und Transportverbindungen, Energieversorgung). Obschon sich die Philippinen im „Ease of Doing Business“ Index der Weltbank in den letzten Jahren nach vorne bewegt haben, ist die Anzahl der benötigten Schritte für die Eröffnung eines Unternehmens mit 16 viel höher als der Durchschnitt in anderen südostasiatischen Ländern (7).

1.3 Wirtschaftliche Situation⁵

Die Philippinen konnten ihre robuste Wirtschaftsentwicklung fortsetzen und bleiben einer der dynamischsten Märkte in Südostasien. Nach den 6.9 % von 2016, wurde 2017 ein Wachstum von 6.7 % verzeichnet, was immer noch über dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre liegt. Das Wachstum des öffentlichen und privaten Konsums ist im letzten Jahr zurückgegangen, konnte aber durch ein höheres Exportwachstum kompensiert werden. Rund 70 % des Bruttoinlandsprodukts wird durch den Konsum erwirtschaftet. Die hohen Rücküberweisungen von Auslandsphilippinos stützen den Binnenkonsum des Landes. 2017 haben die Rücküberweisungen um 5.3 % auf USD 28.3 Milliarden zugenommen. Ein weiterer wichtiger Wachstumsmotor bleibt der Industriesektor, insbesondere die Herstellungs- und Bauindustrie. Diese Sektoren absorbieren immer mehr Arbeitskräfte. Die Landwirtschaft beschäftigt zwar noch knapp ein Viertel aller Arbeitskräfte, ihr Anteil am BIP beträgt jedoch nur 9.7 %. Mit dem hohen Englisch sprechenden Bevölkerungsanteil und den historischen Verbindungen zu Europa und den USA ist der Inselstaat ein attraktiver Standort für die Auslagerung von Geschäftsprozessen. Der Geschäftsprozess-Outsourcing-Sektor (BPO-Sektor) der Philippinen ist ein wichtiger wirtschaftlicher Motor und einer der grössten Arbeitgeber des Landes. Der Erlös aus diesen Dienstleistungen betrug 2017 USD 23 Milliarden. Im telefonischen Kundendienst sind die Philippinen bereits vor Indien Weltmarktführer.

Die Wirtschaftsberater von Präsident Duterte haben zur Unterstützung der Marktwirtschaft einen 10 Punkte-Plan zusammengestellt, der als Leitfaden für die Politik der Regierung dient. In enger Zusammenarbeit mit dem *Legislative Executive Development Advisory Council* (LEDAC) wurden 28 Gesetzgebungen zur Priorität erklärt. Fünf der 28 Gesetzesvorlagen konnten bereits verabschiedet werden. Dazu gehören die Steuerreform, der *Ease of Doing Business Act*, der *Unified ID System Act* sowie ein Gesetz zur psychiatrischen Versorgung.

Die Regierung Dutertes weicht von der konservativen Haushaltspolitik der früheren Administration ab und investiert in ein ambitioniertes Infrastrukturprojekt (*Build Build Build-Programm*). Das Programm umfasst insgesamt 64 Grossprojekte (Strassennetze, Eisenbahnsysteme, Busse, Flughäfen und Seehäfen). Ende 2017 wurden bereits fünfzig dieser Projekte von der *National Economic Development Authority* (NEDA) genehmigt, eines davon steht kurz vor dem Abschluss (Flughafen Bicol), neun weitere Projekte befinden sich in der Umsetzung. Die Philippinen erzielten 2017 den höchsten Rekord an Netto-Auslandsdirektinvestitionen (USD 10 Mrd.). Die Auslandsdirektinvestitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 21.4 % und machen einen Anteil von 3.2 % am BIP aus.

Das Haushaltsdefizit konnte 2017 von 2.4 % auf 2.2 % des BIP reduziert werden. Der Grund dafür sind höhere Steuereinnahmen. Die Staatsschuld verbessert sich kontinuierlich und beträgt gegenwärtig 39.9 % des BIP. Die Devisenreserven liegen bei USD 81.6 Milliarden und genügen, um während 9 Monaten Importe abzudecken. Aufgrund höherer Elektrizitäts- und

⁵ Quelle: Wirtschaftsbericht, a.a.O.

Transportpreisen ist die Inflation im letzten Jahr von 1.8 % auf 3.2 % angestiegen. Der philippinische Bankensektor ist in einer stabilen Verfassung und gut kapitalisiert.

Zu den grössten Herausforderungen gehören die Armut, ungleiche Einkommensverteilung, Unterbeschäftigung und Korruption. Ausserdem verzeichnen die Philippinen im Vergleich zu den anderen ASEAN-Staaten immer noch weniger ausländische Direktinvestitionen.

- *Armut*: Nach Angaben der Weltbank sank die Armutsquote 2017 auf 24.3 % gegenüber 27 % im Jahr 2015. Die hohe Inflation als Folge des Steuerreformgesetzes, (welche sich auf Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke auswirkt) beeinflusst die Armutsbekämpfung jedoch negativ. Ein wesentlicher Grund für die Armut ist das hohe Bevölkerungswachstum.
- *Unterbeschäftigung*: Auch die Arbeitslosenquote von 5.7 % und die Unterbeschäftigungsquote von 18.3 % sind aufgrund des hohen Bevölkerungswachstums nur schwer einzudämmen.
- *Korruption*: Gemäss dem *Corruption Perceptions Index* 2017 von *Transparency International*, liegen die Philippinen auf Rang 111 von 180 Ländern (zum Vergleich: Singapur (6), Malaysia (62), Indonesien (96), Thailand (96), Vietnam (107))
- *Tiefe ausländische Direktinvestitionen*: Obwohl der Zufluss an ausländischen Direktinvestitionen in den letzten Jahren jeweils zweistellige Wachstumsraten aufwies, erzielen die Philippinen in der Regel dennoch tiefere Zahlen als ihre Nachbarstaaten. Während gute Englischkenntnisse und billige Arbeitskräfte zu den Vorteilen des Inselstaates gehören, schrecken Korruption, komplizierte administrative Verfahren, hohe Elektrizitätskosten, unterentwickelte Infrastruktur und beschränkte Eigentumsrechte für Ausländer viele Investoren ab.

1.4 Mitgliedschaft bei internat./multilat. Organisationen und Freihandelsabkommen

Wichtigste internationale Organisationen:	ADB, IMF, G77, IBRD, UNO, WTO
Wichtigste regionale Organisationen:	APEC, ASEAN, ASEM
Abgeschlossene Freihandelsabkommen:	ASEAN FTA, ASEAN-China, ASEAN-Japan, ASEAN-Korea, ASEAN-Indien, ASEAN-Australien/Neuseeland, Japan (JPEPA), EFTA
Mögliche zukünftige Freihandelsabkommen:	EU, Taiwan, Singapur, USA, Trans-Pacific Partnership-11 ⁶ , RCEP (ASEAN+6)

⁶ Die Philippinen verfolgen mit Interesse die Verhandlungen zum TPP-Abkommen. Um in die Verhandlungen aufgenommen zu werden, müssten die Philippinen jedoch zuerst mehrere Verfassungsreformen durchführen, zu welchen sie zurzeit nicht bereit sind.

2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

Bereits vor 150 Jahren ist ein Schweizer Unternehmer namens Eduard Anton Keller in Richtung Philippinen gesegelt. Der von ihm gegründete Handelskonzern floriert bis heute unter dem Akronym DKSH. Viele weitere Schweizer Unternehmen haben Tochtergesellschaften in Übersee gegründet, die die Schweiz zu einem wichtigen Investor auf den Philippinen machen. Ökonomische Aspekte waren daher immer ein zentrales Element der bilateralen Beziehung zwischen der Schweiz und den Philippinen. 2003 wurde Philippine-Swiss Business Council gegründet, welcher bis heute 60 Mitglieder umfasst (Schweizer und philippinische Unternehmen). Die Wirtschaftsbeziehungen werden durch mehrere rechtliche Rahmenabkommen unterstützt. Die beiden Staaten haben ein **Investitionsschutzabkommen** (1999), ein **Doppelbesteuerungsabkommen** (2001), ein **Trainee Agreement** (2003) sowie ein **Sozialversicherungsabkommen** (2004) ausgehandelt. Mit der Unterzeichnung eines Abkommens wurde im Juni 2013 in Manila eine **Gemischte Wirtschaftskommission** ins Leben gerufen, welche im Juli 2014 zum ersten Mal und im März 2016 zum zweiten Mal stattgefunden hat. Am 6. Februar 2016, konnte ein **Freihandelsabkommen** EFTA-Philippinen nach weniger als einem Jahr Verhandlungsarbeit in Manila abgeschlossen werden. Es wurde am 28. April in Bern von allen EFTA-Ministern und dem ehemaligen Handels- und Industrieminister Adrian S. Cristobal unterzeichnet. Das Abkommen ist am 1. Juni 2018 in Kraft getreten.

2.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (Auswahl)

- [Abkommen über den Luftverkehr](#) (Abschluss 08.03.1952, in Kraft getreten am 25.11.1953).
- Protocole sur le trafic des marchandises (1955) und [Freundschaftsvertrag](#) (Abschluss 30.08.1956, in Kraft getreten am 09.12.1957).
- [Abkommen über die Gewährung von Transferkrediten](#) (abgeschlossen und in Kraft getreten am 11.08.1978).
- [Abkommen über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen](#) (Abschluss 31.03.1997, in Kraft getreten am 23.04.1999).
- [Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen \(mit Prot.\)](#) (Abschluss 24.06.1998, in Kraft getreten am 30.04.2001).
- [Abkommen über Soziale Sicherheit](#) (Abschluss 17.09.2001, in Kraft getreten am 01.03.2004).
- [Abkommen über den Austausch von Stagiaires](#) (Abschluss 09.07.2002, in Kraft getreten am 10.06.2003).
- [Abkommen über die Rückübernahme von Personen mit unbefugtem Aufenthalt](#) (Abschluss 09.07.2002, in Kraft getreten am 25.02.2003).
- [Vertrag über Rechtshilfe in Strafsachen](#) (Abschluss 09.07.2002, in Kraft getreten am 01.12.2005).
- [Memorandum of Agreement on the recognition of certificates of competency and training of seafarers for service on board vessels registered in Switzerland](#) (Abschluss 28.03.2005, In Kraft getreten am 08.09.2005)
- Agreement on the Establishment of a Joint Economic Commission (unterschrieben am 28. Juni 2013)
- [Free Trade Agreement EFTA-Philippines](#) (Abschluss 6.2.2016, in Kraft getreten am 01.06.2018)

2.2 Warenhandel

Das Warenhandelsvolumen inkl. Gold mit den Philippinen erreichte 2018 rund CHF 840 Mio. (+7.2%). Sowohl die Exporte (+6.3 %) wie auch die Importe (+7.8 %) sind im Laufe des letzten Jahres angestiegen. Auf der Exportseite konnten mehr Maschinen und Uhren als im Vorjahr abgesetzt werden. Auf der Importseite ist vor allem der Handel mit Gold und Edelmetallen relevant. Dieser hat im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas zugenommen. Ebenfalls zugenommen hat der Import von Maschinen aus den Philippinen.

2.2.1 Entwicklung der bilateralen Warenströme (Total 2)⁷

Jahr	Exporte (Mio. CHF)	+/- (%)	Importe (Mio. CHF)	+/- (%)	Saldo (Mio. CHF)	Volumen (Mio. CHF)	+/- (%)
2005	211.0	-2.9	83.2	-10.5	127.8	294.2	-4.7
2010	297.7	22.1	126.9	75.9	170.8	424.6	34.3
2011	266.5	-10.5	123.1	-3.0	143.4	389.6	-8.2
2012*	330.2	-	478.1	-	-147.9	808.3	-
2013	361.4	9.4	437.8	-8.4	-76.4	799.2	-1.1
2014	333.1	-7.8	390.5	-10.8	-57.4	723.6	-9.4
2015	310.8	-6.7	375.7	-3.8	-64.9	686.5	-5
2016	366.7	18	505.1	34.5	-138.4	871.8	26.9
2017	322.5	-12.1	461.4	-8.7	-139.0	783.9	-10.1
2018 (prov.) ***	342.7	6.3	497.6	7.8	-154.9	840.3	7.2
(Total 1)**	342.7	6.3	216.0	8.1	126.7	558.7	-
2019 (I)	26.5	-7.7	43.2	-21.7	-16.7	69.7	-16.9

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.⁸

**) Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

***) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

2.2.2 Aufteilung nach Produkten⁹

Die wichtigsten Exportgüter der Schweiz sind pharmazeutische Erzeugnisse (36 %), Maschinen (20 %) sowie Uhrmacherwaren (18 %). Nicht weit dahinter liegen chemische Produkte (10 %) und landwirtschaftliche Produkte (6 %).

Exporte	2017		2018 (prov.)		
	Anteil (%)	In Mio. CHF	Anteil (%)	In Mio. CHF	Var. (%)
1. Pharmazeutische Erzeugnisse	39.2	126.3	35.9	123.0	-2.6
2. Maschinen	17.0	54.8	19.7	67.7	23.5
3. Uhrmacherwaren	15.5	50.0	17.8	60.1	21.8
4. Chemische Produkte	8.1	26.0	10.4	35.5	36.5
5. Landwirtschaftliche Produkte	9.2	29.6	5.9	20.1	-31.9

Aus den Philippinen importiert werden hingegen vor allem Edelsteine, Edelmetalle und Bijouterie (57 %). Darauf folgen Maschinen (26 %), optische sowie medizinische Instrumente (5 %) und Landwirtschaftliche Produkte (4 %).

Importe	2017		2018 (prov.)		
	Anteil (%)	In Mio. CHF	Anteil (%)	In Mio. CHF	Var. (%)
1. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	56.7	261.8	56.7	282.0	7.7
2. Maschinen	25.4	117.4	26.0	129.2	10.1
3. Opt. und medizin. Instrumente	5.4	24.9	5.4	27.1	8.8
4. Landwirtschaftliche Produkte	4.6	21.3	3.9	19.4	-8.9
5. Textilien, Bekleidung	2.5	11.4	2.5	12.6	10.2

⁷ Quelle: [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total 2 vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen.

⁸ *Importe*: Verwendung des „**Ursprungslandprinzips**“ anstelle des „Erzeugungslandprinzips“. Das *Ursprungsland* bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Das *Erzeugungsland* bezeichnete hingegen das Land, in welchem ein Produkt vor der Einfuhr in der Schweiz im freien Verkehr war. *Exporte/Importe*: Die **Aussenhandelszahlen werden mit Gold, Silber und Münzen** nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der online Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert.

⁹ Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten (Eidgenössische Zollverwaltung)

2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV) ¹⁰

Die Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV) stuft die Philippinen in der Kategorie 3 ein (0 wenig Risiko, 7 am meisten Risiko). Die SERV versichert kurz-, mittel- und langfristige Kredite für Exporte auf die Philippinen.

2.3 Schweizer Investitionen in den Philippinen

Die Philippinen sahen in der Mitte der letzten Dekade einen kräftigen Schub an Schweizer Direktinvestitionen¹¹ insbesondere im Bergbausektor, welcher jedoch bereits vor der Finanzkrise von einer starken Abkühlung des Investitionsklimas abgelöst wurde. In der Folge nahmen die Investitionen jedoch wieder deutlich zu.

Fluss Schweizer Direktinvestitionen in die Philippinen

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
CHF Mio.	10.9	78.7	271.7	60.5	1'082	-87	70.8	440.8	-28.9	754

Das Total schweizerischer Direktinvestitionen in den Philippinen belief sich Ende 2017 auf CHF 2.2 Mrd. Damit beschäftigen Schweizer Unternehmen 12'400 Personen auf den Philippinen. Die Schweizer Botschaft zählt 60 Unternehmen mit Schweizer Beteiligung. Ungefähr 50 % sind im Dienstleistungsbereich tätig, während 46 % dem Industriebereich angehören.

2.4 Entwicklungszusammenarbeit und Transition

Die Philippinen sind kein Schwerpunktland des SECO oder der DEZA.

Die DEZA und das SECO leisten dennoch Entwicklungshilfe *via* multilaterale Organisationen (FMI, Weltbank, ADB). Auch die Humanitäre Hilfe der DEZA bietet Unterstützung. Am 8. November 2013 hat der Taifun Haiyan (Yolanda) einen Grossteil der zentralen Inseln der Philippinen verwüstet. Bereits am nächsten Tag schickte die DEZA Experten der Humanitären Hilfe sowie Hilfsgüter in das Katastrophengebiet. Parallel dazu wurde die Schweizer Botschaft in Manila durch Mitglieder des Kriseneinsatzpools (KEP) des EDA personell verstärkt.

2.5 Migration und Tourismus

Ende 2017 umfasste die Schweizer Gemeinde in den Philippinen 3'343 Personen¹², während letztes Jahr 4'734 philippinische Staatsangehörige¹³ in der Schweiz lebten.

2017 verzeichnete die Schweiz wiederum sehr hohe Zuwachsraten philippinischer Gäste. So registrierte die Hotellerie im letzten Jahr 16'293 Ankünfte (+22.8 %) und 38'772 (+22.4 %) Logiernächte.

2.6 Letzte Besuche

2007, September	Wirtschaftsmission der SACC mit Botschafterin Monika Rühl in Manille und Cebu
2008, August	Offizieller Besuch von Bundespräsident Pascal Couchepin
2011, Juni	Arbeitsbesuch von Arbeitsministerin Rosalinda Dimapilis-Baldoz bei Bundesrätin Sommaruga (Stagiaireabkommen, Pflegepersonal)
2011, Dezember	Treffen Staatssekretärin Ineichen-Fleisch mit Handels- und Industrieminister Gregory Domingo (FHA)
2013, Juni	Offizieller Besuch von Staatssekretärin Ineichen-Fleisch
2014, Juli	Erste Gemischte Wirtschaftskommission unter der Leitung von Botschafterin Leu
2015, März	Zweite Gemischte Wirtschaftskommission, Unterzeichnung des EFTA-Philippinen Freihandelsabkommen durch Adriano S. Cristobal

¹⁰ Quelle: [SERV](#)

¹¹ Quelle: Schweizerische Nationalbank

¹² Quelle: EDA, [Auslandschweizerstatistik](#) (Januar 2018).

¹³ Quelle: BFM, [Beherbergungsstatistik](#) (Januar 2018).

- 2017, Jan. Treffen zwischen Bundesrat Schneider-Ammann und dem philippinischen Handelsminister Ramon Lopez am WEF
- 2018, Nov. Dritte Gemischte Wirtschaftskommission unter der Leitung von Botschafter Erwin Bollinger in Cebu und Manila

2.7 Handelskammern

□ **Swiss-Asian Chamber of Commerce**

Wiesenstrasse 10
P.O. Box 1073
CH-8032 Zurich
Switzerland

Tel.: +41 (0) 41 620 88 02
Fax: +41 (0) 41 620 88 03
E-mail: sacc@sacc.ch
Website: www.sacc.ch

□ **Philippine-Swiss Business Council Secretariat**

Philippine Chamber of Commerce & Industry
19/F, Salcedo Towers
169 H.V. Dela Costa St.
Salcedo Village, Makati City
Philippines

Tel.: +632 843 4128/ 844 5713
Fax: +632 843 4102/ 4103

Contact Person: Ms. Ellen Surez-Vega

□ **European Chamber of Commerce Philippines**

Head Office
19/F PS Bank Tower
Sen. Gil Puyat Ave. cor. Tindalo St.
Makati City, Metro Manila
Philippines

Tel.: +632 759 6680; +632 845 1324
Fax: +632 759 6690; +632 845 1323
E-Mail: online@eccp.com
Web: <http://eccp.com>